

## INHALTSVERZEICHNIS

Krefelder Ferien im Sommer: Anmeldephase beginnt am 15. April	2
Erholungsfahrten zum Waldgut Schirmau für Krefelder Senioren	5
Innenstadtentwicklung war Thema im Marketing Club	7
Angebote der Volkshochschule	10
Meldungen	11



## **Krefelder Ferien im Sommer: Anmeldephase beginnt am 15. April – Ganztägige Programmangebote für Kinder in den Jugendzentren**

Die Osterferien sind gerade vorbei, da können die kommenden Sommerferien vom 8. Juli bis zum 20. August bereits geplant werden. Denn auch hierfür hat der städtische Fachbereich Jugendhilfe und Beschäftigungsförderung gemeinsam mit Krefelder Jugendzentren ein abwechslungsreiches Ferienprogramm unter dem Motto „Für Vielfalt – für ein buntes Zusammensein“ zusammengestellt. Eltern können ihre Kinder ab Montag, 15. April, anmelden. Mit Ausnahme der Ferienstadt „Crefeldia“ (bis 14 Jahre) richten sich die Gruppenangebote an Sechs- bis Zwölfjährige. Die Krefelder Ferien umfassen eine ganztägige Freizeitgestaltung mit sportlichen, spielerischen und kreativen Aktivitäten.

Los geht es in der ersten Ferienwoche von Montag, 8., bis Freitag, 12. Juli. Die Jugendeinrichtung Am Wasserturm in Hüls lädt Kinder von 9 bis 17 Uhr unter dem Titel „Kunterbunter Sommer“ zu einer kreativen Ferienbetreuung ein. Die Plätze sind Kindern aus Hüls vorbehalten. Das Jugendzentrum Fischeln setzt den Fokus auf die verschiedenen Talente. Im „Fischelner Talentschuppen“ sollen die Kinder von 8.30 bis 17 Uhr ihre Fähigkeiten entdecken, entwickeln und gegenseitig vorstellen – alles ohne Jury oder Bewertung. Die Villa K an der Steinstraße bietet jeweils von 8 bis 17 Uhr unter dem Motto „Bunte Vielfalt erleben“ verschiedene Kulturangebote, gemeinsame Aktivitäten und interaktive Spiele an. Mit der Vielfalt der Natur beschäftigt sich die K<sup>3</sup>-Erlöserkirche. Von 8.30 bis 17 Uhr gehen die Kinder hier bei Experimenten und Ausflügen auf Forschungsreise zu den vier Elementen Wasser, Luft, Erde und Feuer.

In der zweiten Ferienwoche von Montag, 15., bis Freitag, 19. Juli, bieten die Jugendeinrichtung Am Wasserturm und das Jugendzentrum Fischeln ihr spannendes Programm aus der ersten Woche zu gleichen Zeiten erneut an. Die bunte Welt der

Kunst entdecken interessierte Kinder in der Villa K von 8 bis 17 Uhr. Unter dem Leitsatz „Ein Sommer voller Farben“ sorgen lebendige Malereien und farbenfrohe Bastelprojekte für eine kreative Ferienwoche. Das mobile Spielangebot Mobifant schafft täglich von 9 bis 17 Uhr naturnahe Erlebnisse. Am Stadtwald-Weiher bauen die Kinder gemeinsam Nistkästen, beobachten Pflanzen sowie Tiere und erforschen die Natur auf spielerische Weise.

In der dritten und vierten Ferienwoche vom 22. Juli bis zum 2. August wandelt sich das Freizeitzentrum Süd zur Ferienstadt „Crefeldia“. Hier übernehmen täglich von 8 bis 17 Uhr Dutzende Kinder zwischen sechs und 14 Jahren alle wesentlichen Aufgaben als Bürgerinnen und Bürger der Fantasiestadt. Sie gestalten in spielerischer Form die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Aspekte für ein funktionierendes Zusammenleben und lernen auf diese spielerische Art grundlegende demokratische Prozesse kennen.

Das Spielhaus Dießem (SpieDie) widmet sich in der fünften Sommerferienwoche von Montag, 5. bis Freitag, 9. August, unter dem Titel „Kulturelle Vielfalt zwischen Couscous & Sauerkraut“ dem spielerischen und kreativen Zugang zu unterschiedlichen Kulturen. Jeweils von 9 bis 17 Uhr gibt es hier zum Beispiel entspannende oder Freispiel-Angebote. Auf die Vielfalt der Natur zielt das Programm des Jugendzentrums K<sup>3</sup>-City ab, das so auch in der letzten Ferienwoche stattfindet. Immer von 9 bis 17 Uhr gestalten die Kinder hier spannende Projekte und erleben aufregende Naturabenteuer. Eine Entdeckungsreise durch verschiedene Kulturen und Länder initiiert die Jugendeinrichtung Canapee von 8.30 bis 17 Uhr. In diesem Programm geht es darum, andere Sprachen, Musik und Gerichte aus verschiedenen Ländern kennenzulernen. Auch das Programm „In 5 Tagen um die Welt“ des Jugendzentrums Funzel wartet von 8 bis 17 Uhr mit einer kleinen Weltreise quer durch zahlreiche Länder auf.

Den Ferienabschluss bildet die sechste Woche von Montag, 12., bis Freitag, 16. August. Unter dem Slogan „Deine Ferien! In Vielfalt!“ konzipiert das Jugendhaus „JoJo“ in Uerdingen von 8.30 bis 17 Uhr eine Programmwoche mit aufregenden Projekten und gemeinsamen Aktionen. Eine große Bandbreite an Aktivitäten bietet das Jugend- und Stadtteilhaus Schicksbaum, ebenfalls jeweils von 8.30 bis 17 Uhr. Die Kinder erforschen den Stadtteil, kochen zusammen und gehen bei einem Besuch im Neanderthal-Museum auf Spurensuche ihrer Vorfahren. Das Jugendfreizeitzentrum „Offene Tür Herbertzstraße“ setzt in der letzten Ferienwoche von 8 bis 17 Uhr ebenfalls aufs bunte Miteinander. Gemeinsam erkunden die Teilnehmenden neue Länder und Kulturen und legen den Fokus auf die eigenen Talente.

Der Teilnahmebetrag für die Krefelder Ferien im Sommer beläuft sich auf 37 Euro pro Woche. Geschwisterkinder erhalten eine Ermäßigung und zahlen 28 Euro. Dieser Betrag gilt auch für Familien, die Grundsicherung, Sozialgeld oder Arbeitslosengeld II beziehen. Die Verpflegung der Kinder ist im Preis inbegriffen. Anmeldungen erfolgen über die Volkshochschule und sind unter [www.vhs.krefeld.de/programm/krefelder-ferien](http://www.vhs.krefeld.de/programm/krefelder-ferien) möglich. Die telefonische Anmeldung ist Kindern vorbehalten, die bereits an Angeboten der Krefelder Ferien teilgenommen haben. In den Sommerferien sind Anmeldungen für insgesamt drei Wochen möglich, die individuell zusammengestellt werden können. Alle Angebote haben eine Anmeldeummer, die bei der Anmeldung angegeben werden muss. Vorrangige Plätze für Pflegekinder stehen ab Montag, 8. April, zur Verfügung. Hier erfolgt die Anmeldung ausschließlich telefonisch. Weitere Informationen zu den Angeboten sind unter [www.krefeld.de/krefelderferien](http://www.krefeld.de/krefelderferien) zu finden. ◀

## **Erholungsfahrten zum Waldgut Schirmau für Krefelder Senioren – Anmeldungen für verschiedene Themenwochen jetzt wieder möglich**

Die Stadt Krefeld lädt auch in diesem Jahr wieder alle Krefelder Seniorinnen und Senioren ein, im Sommer 2024 den Urlaub auf dem städtischen Waldgut Schirmau in der Eifel zu verbringen. Das Waldgut Schirmau ist Bestandteil der Stiftung Max und Emmy von der Leyen und steht unter der Trägerschaft der Stadt Krefeld. Nach dem Testamentswillen der Eheleute von der Leyen soll das Waldgut Schirmau den älteren Krefelder Bürgerinnen und Bürgern als Erholungsstätte dienen. Es liegt in der grünen Nordeifel zwischen Bad Neuenahr-Ahrweiler und der Benediktinerabtei Maria Laach. Die Wege ringsum laden zu beschaulichen Spaziergängen oder längeren Wanderungen ein, bei denen sich eindrucksvolle Wald- und Wiesenperspektiven und Ausblicke über die Berglandschaft bieten. Reiseinteressenten müssen ihren ständigen Wohnsitz in Krefeld haben, mindestens 58 Jahre alt und reisefähig sein. Für Menschen, die pflegebedürftig sind und permanenter Hilfe bedürfen, ist die Fahrt in die Eifel nicht geeignet.

Neben den beliebten zweiwöchigen und dreiwöchigen Urlauben, wird auch in diesem Jahr wieder eine einwöchige Fahrt als „Schnupperwoche“ angeboten, damit reisewillige Seniorinnen und Senioren, die sich erstmalig anmelden, das Waldgut Schirmau und die Umgebung kennenlernen können. Im Einzelnen sind folgende Themenreisen möglich: 7. bis 21. Mai: „Veronika, der Lenz ist da – die Eifel im Frühling“; 21. Mai bis 4. Juni: „Es grünt so grün – Ginsterblüte in der Eifel“; 4. Juni bis 18. Juni: „Das Wandern ist des Müllers Lust – Wanderungen auf Schirmau und in der Umgebung“; 18. Juni bis 9. Juli: „Kuckuck ruft’s aus dem Wald – Das grüne Kleinod Schirmau“; 9. bis 23. Juli: „Pack die Badehose ein! – Sommer in der Eifel und auf Schirmau“; 13. bis 20. August: „Schnupperwoche“ (nur für neue Teilnehmende); 20. August bis 10. September: „Muss i denn zum Städtele hinaus – Schirmau und seine Umgebung“; 10. bis 24. September: „Schön ist es auf der Welt

zu sein – Sommerausklang auf Schirmau“; 24. September bis 8. Oktober: „Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett – Herbstprogramm (Gesellschaftsspiele, Musik und mehr.)“.

Interessenten an einem Aufenthalt auf dem Kleinod in der Eifel erhalten einen Fragebogen, der möglichst kurzfristig an die zuständige Ansprechpartnerin beim Fachbereich Soziales, Senioren und Wohnen bei der Stadt Krefeld zurückzusenden ist. Nachdem die Reisegruppen zusammengestellt wurden, erhalten die Teilnehmenden einen Termin für die persönliche Anmeldung im Rathaus, bei dem alle Einkommensunterlagen für die Ermittlung des Reisepreises vorgelegt werden müssen.

Die Stadt Krefeld hofft, weitere aktive und wanderfreudige Seniorinnen und Senioren zu gewinnen, die bisher das Waldgut Schirmau noch nicht kennen und die selber noch aktiv den Aufenthalt mitgestalten wollen. Die Informationsunterlagen können auf Wunsch zugeschickt werden, sind aber auch bei der Rathausinformation, Von-der-Leyen-Platz 1, erhältlich. Ansprechpartnerin Sabine Uhlen vom Fachbereich Soziales, Senioren und Wohnen ist zu erreichen unter Telefon 0 21 51 / 86 31 20 oder per E-Mail an [s.uhlen@krefeld.de](mailto:s.uhlen@krefeld.de). Informationen zum Waldgut Schirmau findet man im Internet unter <https://www.waldgut-schirmau.de>. ◀

## **Innenstadtentwicklung war Thema im Marketing Club**

### **– Thomas Brocker: „Wir müssen die Vision für die City alle gemeinsam verfolgen“**

Erstmalig hatte die Stadt Krefeld im Februar im Rahmen eines Ausschusses das neue Leitbild „Mehr Stadt zum Leben“ für die Innenstadt vorgestellt. Am 17. April entscheidet darüber die Politik im Planungsausschuss. Nun war Innenstadtkoordinator Thomas Brocker im Krefelder Marketing Club zu Besuch, um die Pläne für die Innenstadt zu präsentieren. „In Krefeld müssen wir die Vision für die Innenstadt gemeinsam leben, denn nur so wird sie wieder zu einem Ort, an dem wir uns alle gerne aufhalten“, sagt Brocker. Deswegen werden vermehrt Veranstaltungen zum Leitbild stattfinden. Im Mai beginnt ein großangelegtes Beteiligungsverfahren.

Mehr Wohnen, mehr Arbeiten, mehr Aufenthalt, mehr Nachbarschaft, mehr Grün, bessere Mobilität, mehr Identität – das Konzept basiert auf mehreren Säulen, die Thomas Brocker mit unterschiedlichen Maßnahmen und Ideen unterlegte. Basis dafür bilden unter anderem die „Kulturhistorische Städtebauliche Analyse“ und das „Mobilitätskonzept“. „Krefeld war eine Stadt der kurzen Wege mit einer kleinteiligen Nutzungsmischung – Leben und Arbeiten haben in einer Nachbarschaft stattgefunden“, erklärt Thomas Brocker. In der Mitte des letzten Jahrhunderts änderten der Autoverkehr und das schnelle Wachstum der Stadt auch die Verteilung der Nutzungen im Stadtgebiet. Wohnen und Arbeiten trennten sich immer mehr. In Innenstädten wurde der Einzelhandel zur Leitfunktion und verdrängte andere Nutzungen. „Das war in vielen deutschen Städten so. Planungen haben sich hauptsächlich auf die Bedürfnisse der Besucher der Innenstädte gerichtet. In Zukunft müssen wir die Menschen wieder mehr in den Blick nehmen, die hier leben“, führt Brocker aus.

Krefeld hat einen besonderen, historischen Stadtgrundriss. An verschiedenen Stellen wurde dieser verbaut und soll, an den Stellen, an denen es möglich ist, wiederhergestellt werden. Auch die Platzgestaltung spielt in diesem Rahmen eine wichtige Rolle. „Es gibt diese historischen Plätze noch, wir müssen ihnen eine neue Aufenthaltsqualität geben“, erklärt Brocker. Konkret in den Blick genommen werden bereits der Willy-Göldenbachs-Platz, der Evangelische Kirchplatz und der Dr.-Hirschfelder-Platz. Während auf dem Willy-Göldenbachs-Platz eine Boulebahn und ein Radhaus beauftragt wurden, soll der Evangelische Kirchplatz in der Folge neugestaltet werden. Der heutige Parkplatz auf dem Dr.-Hirschfelder-Platz könnte perspektivisch durch Wohnbebauung, eine Kindertageseinrichtung und Grünflächen ersetzt werden, Parkplätze könnten unterirdisch entstehen. „Parken ist immer ein emotionales Thema, aber ich glaube, dass wir hier unser Mindset gemeinsam ändern müssen. Warum dürfen wir als Autofahrer Menschen, die in der Innenstadt leben, die Flächen nehmen, auf denen sie ihre Freizeit verbringen könnten?“, fragt Brocker in die Runde. „In den Stadtteilen wünschen wir uns auch Freiräume, genauso müssen wir es in der Stadt angehen. Wir brauchen auch zukünftig ausreichend Parkraum, aber dieser sollte möglichst unter die Erde oder in Quartiersgaragen ziehen.“

Wichtig ist dem Innenstadtkoordinator, dass die Krefelder Akteure gemeinsam die Innenstadtentwicklung vorantreiben. Eine Vision, so ist er sich sicher, kann nur Realität werden, wenn die Stadtgesellschaft sie zusammen verfolgt. Dafür benötigt es positive Geschichten und Bürger, die diese erzählen. „Erst vor kurzem haben wir Lampenschirme über dem Neumarkt installiert, und wissen Sie was – niemand hat gemeckert, obwohl wir in Krefeld sind“, sagt Brocker, und der Saal lacht. „Wir müssen uns Freiheit im Kopf gönnen, Ideen müssen erlaubt sein.“ Im Anschluss an Brockers Vortrag gab es die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Gedanken zu äußern. Arndt Thißen von der SWK Energie, Präsident des Marketing Clubs, fand passende Worte: „Wenn man sagt, wo man hinwill, dann ist das gefährlich, aber auch mutig.“

Wir brauchen Visionen, um voranzukommen.“ Weitere Mitglieder stellten Fragen zu Themen aus dem Bereich E-Mobilität, Umgang mit Suchterkrankten und Parkplätzen in der Innenstadt. Michael Neppeßen, Geschäftsführer des Clubs, brachte die Diskussion nach einer Stunde zum Ende: „Die Innenstadt hat für uns alle eine Bedeutung – wir könnten wohl noch einen weiteren Abend damit füllen.“ Für Innenstadttakteure bleibt Thomas Brocker bei Fragen und Anregungen für die City Ansprechpartner. Mehr Informationen zur Stabsstelle Innenstadtkoordination gibt es online unter [www.krefeld.de/innenstadtkoordination](http://www.krefeld.de/innenstadtkoordination). Beiträge zum Thema Innenstadtentwicklung stellt die Stadt ebenfalls gesammelt im Netz dar unter [www.krefeld.de/innenstadt-entwicklung](http://www.krefeld.de/innenstadt-entwicklung).

**Hinweis an die Redaktionen:**

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über [nachrichten@krefeld.de](mailto:nachrichten@krefeld.de) angefordert werden. ◀

## Angebote der Volkshochschule

### **In der Wankumer Heide: Wellness im Wald mit Shinrin Yoku**

Die Volkshochschule (VHS) Krefeld bietet am Samstag, 13. April, von 10 bis 12.30 Uhr den Kurs „Gesundheitstrend Shinrin Yoku: Wellness im Wald“ an, der bereits für Kinder ab sechs Jahren geeignet ist. Die Wankumer Heide als Naturparkgebiet eignet sich besonders, um in die Atmosphäre des Waldes einzutauchen. Terpene im Wald senken Blutdruck, Blutzucker, Stresshormone und stärken das Herz-Kreislauf-System sowie die Abwehrkräfte. Das Laufen über weichen Waldboden schont zudem die Gelenke. Teil des Kurses sind auch ein Besuch bei einer 300 Jahre alten Buche, einem Nadelwald und der Naturwaldzelle. Das Entgelt beträgt 16 Euro. Anmeldungen sind noch bis Mittwoch, 10. April, möglich unter Telefon 0 21 51 / 86 26 64 oder unter [www.vhs.krefeld.de](http://www.vhs.krefeld.de). ◀

## Meldungen

### **Stadt informiert zum Wahlrecht von Personen ohne festen Wohnsitz**

Am 9. Juni werden in Deutschland die Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik gewählt. Wahlberechtigt sind alle Deutschen und EU-Bürger, die das 16. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten in Deutschland oder in den übrigen EU-Mitgliedsstaaten eine Wohnung haben oder sich gewöhnlich hier aufhalten. Personen ohne festen Wohnsitz können in Krefeld an der Europawahl am 9. Juni teilnehmen, wenn sie grundsätzlich wahlberechtigt sind und sich gewöhnlich im Stadtgebiet aufhalten. Um das Wahlrecht in Anspruch nehmen zu können, müssen sie einen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen. Dies ist möglich von Montag, 23. April, bis Sonntag, 19. Mai, (Posteingang) im Briefwahlbüro – Postanschrift: Seidenweberhaus, Theaterplatz 1, 47798 Krefeld. Nach Erhalt eines Wahlscheins können sie am Wahlsonntag, 9. Juni, in jedem Wahllokal der Stadt Krefeld ihre Stimme abgeben. Sie können aber auch die mit dem Wahlschein übermittelten Briefwahlunterlagen ausfüllen und kostenlos absenden. Weitere Informationen dazu gibt es bei der Abteilung Statistik und Wahlen unter Telefon 0 21 51 / 86 13 61 oder per E-Mail an [wahlen@krefeld.de](mailto:wahlen@krefeld.de). ◀

### **Finnische Schülergruppe aus Tuusula zu Gast im Krefelder Rathaus**

Besuch aus Finnland bekommt das Gymnasium am Moltkeplatz vom 14. bis zum 18. April. Die Krefelder Schule hegt freundschaftliche Kontakte zur „Riihikallion Koulu“ in Tuusula und hat diese zuletzt im Rahmen eines Europaprojektes vertieft. Oberbürgermeister Frank Meyer wird die Schülerinnen und Schüler aus der südfinnischen Gemeinde im Historischen Ratssaal begrüßen und ein Gastgeschenk überreichen. Der Empfang findet am Montag, 15. April, statt.

#### **Hinweis an die Redaktionen:**

Zum Empfang der Schülergruppe aus Tuusula mit Oberbürgermeister Frank Meyer sind die Vertreterinnen und Vertreter der Redaktionen eingeladen für

**Montag, 15. April,  
um 14 Uhr  
in den Historischen Ratssaal des Rathauses,  
Krefeld, Von-der-Leyen-Platz 1. ◀**

### **Serenadenkonzert am 19. April ausverkauft**

Das Serenadenkonzert mit dem Vater-Tochter-Duo Serafina und Ramón Jaffé am Freitag, 19. April, im Rittersaal der Burg Linn ist ausverkauft. Das Duo spielt Werke von Bloch, Fauré, Schubert, Don Jaffé (Großvater und Vater von Serafina und Ramón), Ramón Jaffé und Debussy. Das Programmheft für die Serenadensaison 2023/2024 liegt in Krefelder Kultureinrichtungen aus. Weitere Informationen gibt es unter [www.krefeld.de/kulturbuero](http://www.krefeld.de/kulturbuero). ◀

**Autor Hendrik Cremer liest im Südbahnhof an der Saumstraße**

Der Autor Hendrik Cremer stellt am Freitag, 26. April, um 20 Uhr im Südbahnhof an der Saumstraße 9 sein Buch „Je länger wir schweigen, desto mehr Mut werden wir brauchen“ vor. Die Veranstaltung findet auf Einladung des Vereins Villa Merländer statt. Im Gespräch mit Sandra Franz, Geschäftsführerin des Vereins, illustriert Cremer rechtsextreme Strategien und wie wirksam dagegen vorgegangen werden könnte. Der Buchautor, Jahrgang 1971, arbeitet beim Deutschen Institut für Menschenrechte. Zu seinen langjährigen Arbeitsschwerpunkten gehören Rassismus und Rechtsextremismus. Seine Promotion verfasste der Jurist über die Rechtstellung unbegleiteter geflüchteter Minderjähriger nach der UN-Kinderrechtskonvention. Cremer verfasste zahlreiche wissenschaftliche Publikationen und war oft im Bundestag und in Landtagen als Sachverständiger eingeladen. Der Eintritt zur Veranstaltung ist kostenfrei. Um Spenden zugunsten der Bildungsarbeit der NS-Dokumentationsstelle wird gebeten. Eine Anmeldung per E-Mail an [VillaMerlaendereV@gmx.de](mailto:VillaMerlaendereV@gmx.de) ist erforderlich. ◀

## REDAKTION

**Timo Bauermeister** | Leitung | Telefon 02151 86 1400

**Christoph Elles** | Stellv. Leitung | Telefon 02151 86 1412

**Dr. Sebastian Peters** | Chef vom Dienst | Telefon 02151 86 1411

**Dirk Senger** | Redakteur | Telefon 02151 86 1408

**Ann-Katrin Roscheck** | Redakteurin | Telefon 02151 86 1405

**Irene Ehlers** | Redakteurin | Telefon 02151 86 1409

**Leon Weiß** | Redakteur | Telefon 02151 86 1414

**Martin Ott** | Sekretariat | Telefon 02151 86 1402

**Birgit Vins** | Sekretariat | Telefon 02151 86 1401

### **Gender-Hinweis:**

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die Verwendung geschlechterspezifischer Sprachformen verzichtet. Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung sämtliche Geschlechteridentitäten.



**STADT KREFELD**

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt Krefeld/Der Oberbürgermeister  
Presse und Kommunikation  
Von-der-Leyen-Platz 1  
47798 Krefeld

*nachrichten@krefeld.de*  
*www.krefeld.de*